

Wiederholungsaufgaben

Aufgabe:

- Erläutern Sie kurz, was man in der Ökonomie unter dem benevolenten Diktator versteht.
- Erläutern Sie das Konzept des Naturzustands bei Hobbes, Locke und Rousseau und wie sich daraus unsere heutige (westliche) Gesellschaftsform entwickelt hat.

Aufgabe:

- Erläutern Sie kurz das Konzept der Nutzenmöglichkeitskurve und warum es im Allgemeinen in Abgrenzung zum mikroökonomischen Haushaltsoptimum kein eindeutiges Wohlfahrtsoptimum gibt, wenn man die Existenz einer sozialen Wohlfahrtsfunktion unterstellt.
- Zwei Individuen haben folgende Nutzenfunktionen

$$u_A = x_A^{\frac{2}{3}} y_A^{\frac{1}{3}} \text{ und } u_B = x_B^{\frac{1}{2}} y_B^{\frac{1}{2}}$$

bei einer Ressourcenbeschränkung der Ökonomie von

$$\bar{x} = 1 = x_A + x_B \text{ und } \bar{y} = 1 = y_A + y_B.$$

Bestimmen Sie das Wohlfahrtsoptimum für die soziale Wohlfahrtsfunktion

$$W = u_A + u_B$$

- Um welchen Typ Wohlfahrtsfunktion handelt es sich?

Aufgabe:

Gegeben ist folgendes gewichtetes Stimmensystem:

[15;14,6,6,2]

Spieler 1 hat zwölf Stimmen, Spieler 2 und 3 haben je sechs Stimmen, Spieler 4 hat eine Stimme und für eine Mehrheit sind 14 Stimmen notwendig.

- Untersuchen Sie folgendes gewichtetes Stimmensystem auf einen Diktator und Veto-Spieler.
- Bestimmen Sie alle Gewinnkoalitionen und daraus die Banzhaf-Werte für die vier Spieler.
- Nehmen Sie aus Ihrer Analyse Stellung zu der Aussage: „Aufgrund der Stimmengewichtung, ist die Bedeutung bei Abstimmungen von Spieler 3 dreimal so hoch, wie die von Spieler 4.“

Aufgabe:

- Erläutern Sie, was man im Allgemeinen unter einer Institution versteht.
- Erläutern Sie allgemein den Begriff der Transaktionskosten und gehen Sie zur Erklärung deren ökonomischer Bedeutung insbesondere auf das Konzept der „bounded rationality“ ein.
- Erläutern Sie kurz den Unterschied zwischen Adverser Selektion und Moralischem Risiko (Moral Hazard).

Aufgabe:

Betrachten Sie die folgende Auszahlungsmatrix für die Strategien „links“ und „rechts“ für Spielerin A und Spieler B:

		B	
		links	rechts
A	links	$A \triangleq 20 ; B \triangleq 20$	$A \triangleq 4 ; B \triangleq 4$
	rechts	$A \triangleq 4 ; B \triangleq 4$	$A \triangleq 20 ; B \triangleq 20$

- Untersuchen Sie die Auszahlungsmatrix ausführlich auf mögliche Nash-Gleichgewichte.
- Untersuchen Sie ausführlich die 4 möglichen Zustände in der Zukunft auf Pareto-Effizienz im Vergleich zueinander.
- Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse aus (a) und (b) vor dem Hintergrund der Verkehrsregeln in Deutschland und Großbritannien, als Ausdruck von institutionellen Regeln.

Aufgabe:

- Zwei Individuen haben folgende Nutzenfunktionen

$$u_A = x_A \cdot y_A \quad \text{und} \quad u_B = x_B \cdot y_B$$

bei einer Ressourcenbeschränkung der Ökonomie von

$$\bar{x} = 1 = x_A + x_B \quad \text{und} \quad \bar{y} = 2 = y_A + y_B.$$

Bestimmen Sie das Wohlfahrtsoptimum für die soziale Wohlfahrtsfunktion

$$W = 2 \cdot (u_A + 3u_B)$$

- Erläutern Sie im Allgemeinen, was man unter einer fairen Verteilung versteht, und untersuchen Sie, ob das in (a) bestimmte soziale Optimum diese Bedingung erfüllt?
- Erläutern Sie, warum die in (a) verwendete Wohlfahrtsfunktion im Hinblick auf Verteilungsaspekte in einer Gesellschaft, wenn A die Gruppe der „Reichen“ und B die Gruppe der „Armen“ ist, kontrovers gesehen wird.

Aufgabe:

In einem Parlament, welches mit einfacher Mehrheitsregel entscheidet (50+1) mit 100 Sitzen ergibt sich für 4 Parteien folgende Sitzverteilung:

P1: 47 Sitze P2: 25 Sitze P3: 24 Sitze P4: 4 Sitze

- Bestimmen Sie alle Gewinnkoalitionen und ermitteln Sie daraus die Banzhaf-Werte für die vier Parteien.
- Nehmen Sie aufgrund Ihrer Analyse und der praktischen Möglichkeit, dass mitunter eine Parlamentarierin die Partei wechseln könnte, Stellung zu der Aussage: „Die drei Parteien P2, P3 und P4 verfügen über die gleiche Macht im Parlament.“

Aufgabe:

- Erläutern Sie ausführlich, was man im Allgemeinen unter Transaktionskosten versteht, und gehen Sie auf deren unterschiedliche Bedeutung in der „klassischen“ ökonomischen Theorie und „neuen Institutionenökonomie“ ein.

- b) Erläutern Sie, was man unter Adverser Selektion versteht und wie es in diesem Zusammenhang zu einem Marktzusammenbruch kommen kann.